

DYSPHAGI **E** FORUM

Fachzeitschrift für
Diagnostik und
Therapie von
Schluckstörungen

DYSPHAGI **E** FORUM

Fachzeitschrift für Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen



Endoskopische Dysphagie- diagnostik in der Neurologie	Dysphagie- diagnostik bei un- terschiedlichen Denervierungs- formen	Diagnostik und Therapie bei Dysphagie nach Hirnstamm- infarkt: Klinische Fallstudie	Oberflächen- elektromyog- raphie in der Dysphagie- diagnostik	Prädiktoren für eine erfolgreiche Dekannülierung	Dysphagie bei Morbus Parkinson	Schluckstö- rungen im Alter	Rezensionen	Ausland	Steuermarkt	Impressum
--	---	--	---	---	--------------------------------------	-----------------------------------	-------------	---------	-------------	-----------

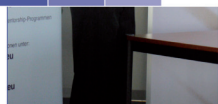
Editorial

„DysphagiEForum“ ist die neue Fachzeitschrift für die Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen. Mit der Veröffentlichung von wissenschaftlichen Fachartikeln auf dem Gebiet der Klinischen Dysphagiologie soll ein Beitrag zur Förderung des wissenschaftlichen Diskurses und der Verbreitung evidenzbasierter Vorgehens geleistet werden. „DysphagiEForum“ sieht sich im Wesentlichen den Grundsätzen und Zielen der Dysphagia Research Society (DRS) verbunden.

Autorinnen und Autoren sind Fachleute aus Deutschland und Europa, deren primäre Sprache nicht Englisch ist. Dahinter steht die Absicht, nicht englisch-sprachige klinische Dysphagiologen an den vorwiegend in englischer Sprache geführten internationalen Diskurs heranzuführen und sie an den Erkenntnissen der Dysphagiologie teilhaben zu lassen. Veröffentlicht werden prospektive (nicht-)randomisierte und retrospektive nicht-randomisierte Gruppenstudien, Einzelfallstudien und systematische Reviews.

„DysphagiEForum“ erscheint zweimal jährlich (jeweils im März und September) und wird ausschließlich im digitalen Abonnement vertrieben.

Ihr Sönke Stanschus



Jahrgang 1 | Heft 1 | September 2011

Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Postfach 12 25 • D-65552 Krieken
Tel: +49 (0) 61 26 9320-0
Fax: +49 (0) 61 26 9320-50
info@schulz-kirchner.de
www.schulz-kirchner.de



MEDIAINFORMATIONEN

Nr. 2

2012

Preisliste E-Journal
gültig ab Ausgabe
1/2012



Das Gesundheitsforum

Schulz-
Kirchner
Verlag

DYSPHAGI FORUM

Fachzeitschrift für Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen

ISSN 2193-3464

- Herausgeber:** Andrea Hofmayer
Petra Pluschinski
Sönke Stanschus
- Jahrgang:** 2. Jahrgang 2012
- Erscheinungsweise:** 2-mal jährlich, PDF-Format (E-Journal)
- Anzeigen:** Andrea Rau, Tel.: +49 (0) 6126 9320-20
E-Mail: arau@schulz-kirchner.de
oder: anzeigen@schulz-kirchner.de

Tanja Kern, Tel.: +49 (0) 6126 9320-19
E-Mail: tkern@schulz-kirchner.de
oder: anzeigen@schulz-kirchner.de
- Verlag:** Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Postfach 12 75, 65502 Idstein
Mollweg 2, 65510 Idstein
USt-Ident-Nr.: DE 811726085
- Telefon:** +49 (0) 6126 9320-0
Telefax: +49 (0) 6126 9320-50
Internet: <http://www.schulz-kirchner.de>
E-Mail: info@schulz-kirchner.de
- Bankverbindungen:** vr bank Untertaunus eG
(BLZ 510 917 00)
Konto-Nr.: 142 900 01

Postbank Ludwigshafen
(BLZ 545 100 67)
Konto-Nr.: 910 14-677

IBAN: DE69510917000014290001
BIC: VRBUDE51
- Zahlungs-
bedingungen:** Anzeigen-Rechnungen sind innerhalb
von 30 Tagen ohne Abzug zu bezahlen.
Bei vorliegender Bankeinzugs-
ermächtigung gewähren wir 2% Skonto.

**Interesse an Anzeigenschaltungen
in unserem Newsletter?
Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf ...**

- Allgemeine Angaben zum E-Journal
- Termin- und Erscheinungsplan 2012

■ Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer

Bezugspreise	
Jahresabonnement 2012	Preis in €*
Privat	65,00 [D]
Schüler/Studenten	45,00 [D]
Institutionen (Lizenz**)	ab 97,00 [D]

* unverbindliche Preisempfehlung

** Bitte nehmen Sie für einen Lizenzkaufvertrag Kontakt mit dem Schulz-Kirchner Verlag auf: info@schulz-kirchner.de

Termin- und Erscheinungsplan 2012		
Ausgabe	Anzeigenschluss	Erscheinungstermin
1/2012	15. Februar 2012	15. März 2012
2/2012	15. August 2012	15. September 2012

Zeitschriftenformat: 297 mm breit, 210 mm hoch
Satzspiegel
 redaktionell: 262 mm breit, 174 mm hoch
 Stellenmarkt/Seminare: 270 mm breit, 186 mm hoch

Anzeigengrundschrift: 8 Punkt normal
Druckunterlagen: PDF oder jpg-Dateien mit 75 dpi Auflösung

Musterseite redaktioneller Teil:

2

Endoskopische Dysphagiediagnostik in der Neurologie:

Krankheitsspezifische Befunde und klinische Konsequenzen

TOBIAS WARNECKE | RAINER DZIEWAS

Abstract | Die fiberoptische endoskopische Evaluation des Schluckaktes (FEES), die 1988 erstmals als neue Untersuchungsmethode beschrieben wurde, hat sich mittlerweile als effizientes Verfahren zur Diagnostik und Therapie oropharyngealer Dysphagien in der Neurologie etabliert. Nach den aktuellen Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) ist die FEES ein wesentlicher Bestandteil der Basisdiagnostik neurogener Dysphagien. In vielen neurologischen Akut- und Rehabilitationskliniken werden FEES-Untersuchungen heute in Teams von Neurologen und Sprachtherapeuten durchgeführt. Im Unterschied zur klinisch-neurologischen Untersuchung erlaubt die FEES eine unmittelbare Beobachtung des Schluckvorgangs im Pharynx und ermöglicht dadurch eine direkte und detaillierte neurologische Evaluation des Schluckaktes. Angesichts der hohen Prävalenz und Inzidenz von oropharyngealen Dysphagien bei vielen neurologischen Erkrankungen und deren schwerwiegenden klinischen Folgen, wie Malnutrition, Beeinträchtigung der Lebensqualität, Aspirationspneumonie und erhöhte Mortalität, sind für jeden Neurologen heute zumindest Grundkenntnisse der endoskopischen Dysphagieevaluation unabdingbar.

Durch die Anwendung der FEES hat sich das Verständnis vom klinischen Erscheinungsbild der neurogenen Dysphagien in den letzten Jahren erheblich erweitert. Die während der endoskopischen Schluckuntersuchung erhobenen Hauptbefunde (Leaking, Schluckreflexverzögerung, Penetration, Aspiration und Residuen) dienen zusammen mit den Zusatzbefunden der vorauszehenden endoskopisch-neurologischen Funktionsprüfung pharyngo-laryngealer Strukturen dazu, die unterschiedlichen Formen neurogener Dysphagien entsprechend ihres Pathomechanismus zu klassifizieren und daraus adäquate protektive und rehabilitative Maßnahmen abzuleiten. In diesem Übersichtsartikel werden anhand aktueller FEES-Publikationen charakteristische endoskopische Störungsmuster neurogener Dysphagien

bei verschiedenen neurologischen Krankheitsbildern, wie Schlaganfall, frontotemporale Demenzen, Parkinson-Syndrome oder neuromuskuläre Erkrankungen, beschrieben und deren jeweilige klinische Konsequenzen dargestellt.

Abstract engl. | Fiberoptic endoscopic evaluation of swallowing (FEES) introduced as a new method in 1988 has by now emerged as a very efficient tool for diagnosis and therapy of oropharyngeal dysphagia in neurology. Following the current guidelines of German Neurological Society (DGN) FEES is an obligatory part of the diagnostic workup of neurogenic dysphagia. In many neurological clinics as well as neurological rehabilitation centers FEES is today performed by a team of a neurologist and a speech-language pathologist. In contrast to neurologic examination alone FEES permits a direct observation of the pharyngeal swallow and, thereby allows a straight and detailed neurologic evaluation of swallowing function. Considering the high prevalence and incidence of oropharyngeal dysphagia in numerous neurologic disorders and the serious clinical complications, such as malnutrition, reduced quality of life, aspiration pneumonia and increased mortality, each neurologist should at least have basic knowledge of endoscopic dysphagia evaluation.

By using FEES the understanding of the clinical appearance of neurogenic dysphagia has been expanded significantly during the last years. The salient findings obtained from endoscopic swallowing assessment (leakage, delayed swallowing reflex, penetration, aspiration, residues) in combination with the additional results from the primarily performed endoscopic assessment of pharyngeal anatomic-physiologic function allow to classify different subtypes of neurogenic dysphagia according to the underlying pathomechanism and to deduce adequate protective and rehabilitative measures. On the basis of latest FEES publications this review describes

Schlüsselwörter
 neurogene Dysphagie, Endoskopische Schluckuntersuchung, Dysphagiediagnostik, Fiberoptische Endoskopische Evaluation des Schluckaktes, FEES

Key words (engl.)
 neurogenic dysphagia, endoscopic swallowing evaluation, swallowing assessment, Fiberoptic endoscopic evaluation of swallowing, FEES

Korrespondenzadresse
 Dr. Tobias Warncke
 Klinik und Poliklinik
 für Neurologie
 Universitätsklinikum Münster
 Albert-Schweitzer-Str. 33
 D-48129 Münster
 Telefon: 0049-2518341606
 Fax: 0049-2518348181
 E-Mail: Tobias.Warncke@ukm.uni-muenster.de

- Anzeigenpreise
- Rabatte

■ Preise zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer

Anzeigenformate und Preise ↻redaktioneller Teil

Format	Breite x Höhe	Preis in €
1/1 Seite	262 x 174 mm	499,00
1/2 Seite quer	262 x 80 mm	259,00
2 Hauptspalten, ganze Seitenhöhe	211 x 174 mm	459,00
2 Hauptspalten, halbe Seitenhöhe	211 x 80 mm	239,00
1 Hauptspalte, ganze Seitenhöhe	105 x 174 mm	212,00
1 Hauptspalte, halbe Seitenhöhe	105 x 80 mm	129,00
1 Nebenspalte, ganze Seitenhöhe	41 x 174 mm	109,00
1 Nebenspalte, halbe Seitenhöhe	41 x 80 mm	59,00

Grundsätzlich können wir jedes Anzeigenformat dem Satzspiegel proportional anpassen – Preis auf Anfrage.

Anzeigenformate und Preise ↻Stellenmarkt/Seminare

Format	Breite x Höhe	Preis in €
je 1/9 Seite	87 x 60 mm	109,00

Chiffregebühr inklusive Porto Inland 12,50 EUR

(Preise gültig für s/w- und Farb-Anzeigen)

Rabatte

Bei im **Voraus zugesicherter Abnahme** innerhalb eines Jahres

2-maliges Erscheinen 3 %

Bei Kombination mit den Zeitschriften
Forum Logopädie, ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION
oder ergoscience **zusätzlich** 5 %

Agenturrabatt 15 %

Musterseite Stellenmarkt/Seminare:

■ Geschäftsbedingungen

1. Anzeigenaufträge sind im Zweifel innerhalb eines Jahres nach Vertragsschluss abzuwickeln.

2. Der Verlag behält sich vor, Anzeigenaufträge – auch einzelne Abrufe im Rahmen eines Abschlusses – wegen des Inhalts, der Herkunft oder der technischen Form nach einheitlichen Grundsätzen des Verlages abzulehnen. Die Ablehnung eines Auftrags wird dem Auftraggeber unverzüglich mitgeteilt.

3. Für die Aufnahme von Anzeigen in bestimmten Ausgaben oder an bestimmten Plätzen der Zeitschrift wird keine Gewähr geleistet; es sei denn, dass der Auftraggeber die Gültigkeit des Auftrages ausdrücklich davon abhängig macht und in der Auftragsbestätigung des Verlages die Platzierung schriftlich festgehalten ist. Konkurrenzausschluss kann generell nicht gewährleistet werden. Der Verlag behält sich eine Veröffentlichung in anderen elektronischen Medien (z.B. Internet) vor.

4. Kein vom Verlag veröffentlichter Text und keine vom Verlag gestaltete Anzeige darf zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Die vom Verlag gestaltete Anzeige bleibt Eigentum des Verlages und darf – ohne Absprache mit dem Verlag – nicht an Dritte weitergegeben werden. Zuwiderhandlungen werden strafrechtlich verfolgt.

5. Für die rechtzeitige Lieferung einwandfreier Druckunterlagen ist der Auftraggeber verantwortlich. Der Verlag behält sich vor, bei fehlerhaften Druckvorlagen technische Kosten in Rechnung zu stellen. Für erkennbar ungeeignete oder beschädigte Druckunterlagen fordert der Verlag unverzüglich Ersatz an. Der Verlag setzt voraus, dass der Auftraggeber Inhaber aller Rechte (Text, Abbildung, Logos) ist.

6. Korrekturabzüge werden nur auf ausdrücklichen Wunsch geliefert. Verlangt der Auftraggeber mehr als einen Korrekturabzug, wird dies gesondert in Rechnung gestellt. Der Auftraggeber trägt die Verantwortung für die Richtigkeit der zurückgesandten Korrekturabzüge. Sendet der Auftraggeber den ihm rechtzeitig übermittelten Korrekturabzug nicht fristgemäß zurück, so gilt die Genehmigung zur Veröffentlichung als erteilt. Es gelten die gültigen amtlichen Rechtschreibregeln.

7. Anzeigen, die aufgrund ihrer redaktionellen Gestaltung nicht als Anzeigen erkennbar sind, werden als solche vom Verlag deutlich kenntlich gemacht.

8. Der Auftraggeber hat bei ganz oder teilweise unleserlichem, unrichtigem oder unvollständigem Abbilden der Anzeige Anspruch auf Zahlungsminderung oder auf eine Ersatzanzeige, aber nur in dem Ausmaß, in dem der Zweck der Anzeige beeinträchtigt wurde. Weiter gehende Haftungen für den Verlag sind ausgeschlossen. Für Fehler aus telefonischen Übermittlungen jeder Art übernimmt der Verlag keine Haftung. Es besteht kein Anspruch auf bestimmte Schrifttypen. Der Verlag behält sich vor, ähnliche Schriftarten zu verwenden.


9. Reklamationen müssen innerhalb von vier Wochen nach Eingang der Rechnung und des Beleges geltend gemacht werden.

10. Der Verlag liefert auf Wunsch eine vollständige Belegnummer. Kann ein Beleg nicht mehr beschafft werden, so tritt an seine Stelle eine rechtsverbindliche Aufnahmebescheinigung des Verlages.

11. Für die Preise ist die in dieser Media-Information enthaltene Preisliste maßgebend. Der Preisberechnung wird die tatsächliche Größe der Anzeige zugrunde gelegt.

Die Kosten für erhebliche Änderungen des ursprünglichen Auftrags, insbesondere der vereinbarten Ausführungen und für die Lieferung bestellter Druckunterlagen hat der Auftraggeber zu bezahlen.

12. Bei Auftragsstornierung nach Anzeigenschluss behält sich der Verlag eine Berechnung vor. Bei Auftragsstornierung vor Anzeigenschluss werden die angefallenen Satz- und sonstige Verlagskosten berechnet.

13. Die in dieser Preisliste bezeichneten Nachlässe werden nur für die innerhalb eines Jahres in der Zeitschrift **DYSPHAGI**  **FORUM** erscheinenden Anzeigen eines Werbungstreibenden gewährt. Die Frist beginnt mit dem Erscheinen der ersten Anzeige. Nach Ablauf eines Jahres beginnt eine neue Periode.

Der Werbungstreibende hat rückwirkend Anspruch auf den seiner tatsächlichen Abnahme von Anzeigen innerhalb eines Jahres entsprechenden Nachlass, wenn er zu Beginn des Jahres einen Auftrag abgeschlossen hat, der aufgrund der Preisliste zu einem Nachlass von vornherein berechtigt. Die Ansprüche auf Nachvergütung oder Nachbelastung entfallen, wenn sie nicht binnen drei Monaten nach Ablauf des Abschlussjahres geltend gemacht werden.

Wird ein Auftrag aus Umständen nicht erfüllt, die der Verlag nicht zu vertreten hat, so hat der Auftraggeber, unbeschadet etwaiger weiterer Rechtspflichten, den Unterschied zwischen dem gewährten und dem der tatsächlichen Abnahme entsprechenden Nachlass dem Verlag zurückzuerstatten. Die Erstattung entfällt, wenn die Nichterfüllung auf höhere Gewalt im Risikobereich des Verlages beruht.

14a. Eine Auftragsabwicklung über Chiffre muss im Auftrag ausdrücklich verlangt werden. Bei Chiffreanzeigen wendet der Verlag für die Ver-
wahrung und rechtzeitige Weitergabe der Angebote die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns an. Die Eingänge auf Chiffreanzeigen – auch Einschreibebriefe und Eilbriefe – werden dem Inserenten auf dem normalen Postweg zugestellt oder zur Abholung bereitgelegt. Zuschriften, die innerhalb einer Frist von vier Wochen nicht zustellbar sind, bzw. nicht abgeholt wurden, werden vernichtet. Wertvolle Unterlagen sendet der Verlag zurück, ohne dazu verpflichtet zu sein. Der Verlag behält sich im Interesse und zum Schutz des Auftraggebers das Recht vor, die eingehenden Angebote zur Ausschaltung von Missbrauch des Chiffredienstes zu Prüfzwecken zu öffnen. Zur Weiterleitung von geschäftlichen Anpreisungen und Vermittlungsangeboten ist der Verlag nicht verpflichtet.

14b. Eine kombinierte Anzeigenschaltung in der Zeitschrift und im Internet muss ausdrücklich im Auftrag gewünscht werden, ansonsten wird die Anzeige nur im E-Journal veröffentlicht.

15. Die den Werbungsmittlern und Werbeagenturen für ihre im Interesse des Verlages erbrachten Leistungen gewährte Vergütung (Provision) darf nicht zum Schaden der verlagseigenen Geschäfte verwendet werden. Deswegen ist jede – auch teilweise – Weitergabe der Vergütung (Provision) nicht gestattet und führt zum Abbruch der Geschäftsbeziehungen sowie zur Geltendmachung von Ersatzansprüchen.

16. Rechnung und Beleg werden unverzüglich nach Veröffentlichung der Anzeige übersandt. Die Rechnung ist innerhalb von 30 Tagen ohne Abzug zu bezahlen. Ein Skontoabzug in Höhe von 2% wird nur bei zuvor schriftlich erteilter Einzugsermächtigung gewährt. Bei Zahlungsverzug oder Stundung werden Zinsen in Höhe von 1% über dem jeweils gültigen Diskontsatz der Deutschen Bundesbank sowie die Einziehungskosten berechnet. Der Verlag kann bei Zahlungsverzug die weitere Ausführung des laufenden Auftrages bis zur Bezahlung zurückstellen. Bei wiederholtem Zahlungsverzug behält sich der Verlag das Recht auf Vorauskasse vor. Bei Konkursen und Zwangsvergleichen entfällt jeglicher Nachlass. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes ist der Verlag berechtigt, auch während der Laufzeit eines Anzeigenabschlusses das Erscheinen weiterer Anzeigen ohne Rücksicht auf ein ursprünglich vereinbartes Zahlungsziel von dem Ausgleich offener stehender Rechnungsbeträge abhängig zu machen, ohne dass hieraus dem Auftraggeber irgendwelche Ansprüche gegen den Verlag erwachsen.

Anzeigenaufträge aus dem Ausland werden generell nur gegen Voraus-
kasse ausgeführt.

Die bei Zahlungen aus dem Ausland anfallenden Bankgebühren gehen
sämtlich zu Lasten des Auftraggebers und werden ggf. nachgefordert.

17. Für Bannerwerbung gelten folgende zusätzliche Bedingungen: Der Verlag (Webanbieter) behält sich eine Ablehnung der in Auftrag gegebenen Banner (auch bei laufendem Vertrag) vor. Es gelten auch die im Webauftritt des Schulz-Kirchner Verlags genannten Online-Bedingungen. Der Verlag kann keine Gewähr für eine technisch einwandfreie Funktionsfähigkeit übernehmen.

18. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für beide Teile Idstein (Taunus).